

STADT NAUMBURG (Saale)



| | |
|---------------|--|
| Vorlagen-Nr.: | 142/24 |
| Vorlagentyp: | Entscheidung |
| Einreicher: | Oberbürgermeister |
| Prüfung: | <input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Finanzen |
| Eingang am: | 30.10.2024 |
| Version | 1 |

| | | |
|------------|---------|--|
| Teilnahme: | intern: | Frau Freund, Herr Dr. Maier, Frau Seidel, Herr Plitsch |
| | extern: | Herr Issig (atelier stefan Issig) |

| | |
|------|---|
| TOP: | 8 |
|------|---|

| | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich |
|--|---|

Beratungsfolge:

| Gremium | Datum | TOP | Liste | Art* | Ergebnis |
|---|------------|-----|-------|------|---------------------|
| Ausschuss für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier | 27.11.2024 | 5. | A | V | einstimmige Annahme |
| Hauptausschuss | 04.12.2024 | 8. | A | V | einstimmige Annahme |
| Gemeinderat | 11.12.2024 | 8. | A | B | |

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat wird über das neue Corporate Design informiert und befürwortet das zukünftige touristische Leit- und Informationssystem.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte für die sukzessive Realisierung des Systems einzuleiten.
3. Die Realisierung des Systems steht unter dem Vorbehalt der Abbildung im städtischen Haushalt 2025 fortfolgend.

Finanzielle Auswirkung:

nein ja, in folg. Höhe: 503.403,16 EUR (90% Förderung geplant)

Deckungsvorschlag: Haushaltsplan :
 über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 57.51.00.00 52219904

Begründung:

Anlass:

Naumburg (Saale) sowie die gesamte Saale-Unstrut-Region verfügen über ein hohes touristisches Potenzial, welches aktuell nicht voll ausgeschöpft wird. Trotz der intensiven Bemühungen der Stadtverwaltung und anderer Institutionen, war es in den vergangenen Jahren nicht möglich, eine umfassende, moderne touristische Infrastruktur für alle Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. Immer wieder kommt es zur Anzeige von Mängeln und Verbesserungsvorschlägen durch Gäste. Dabei spielt insbesondere das Thema Orientierung und Information im öffentlichen Raum eine entscheidende Rolle, denn in Naumburg (Saale) und Bad Kösen gibt es kein durchgängiges Leit- und Informationssystem (LIS), welches ein selbstständiges und intuitives Bewegen zwischen den einzelnen touristischen Zielen ermöglicht. Ein großer Nachteil ist insbesondere das Fehlen von barrierefreien und multimedialen Angeboten, was die Gruppe der Nutzer zusätzlich einschränkt. So sind einige Tafeln ohne Lesebrille bereits schlecht zu entziffern, dies ist zukünftig nicht länger tragbar. Bisherige Konzepte und Überlegungen bezogen sich häufig nur auf einzelne Themenschwerpunkte, oder waren nicht gesamtstädtisch angelegt.

Für ein effizientes und zielgerichtetes Handeln in den kommenden Jahren fehlte somit die Basis. Daher wurde eine neue Entwicklungsstrategie für die Gesamtstadt erarbeitet. Wichtige Bausteine, wie das Leit- und Informationssystem, fehlten jedoch, wurden aber dringend benötigt. Noch viel wichtiger und vor dem LIS zu entwickeln, war ein neues Corporate-Design für die Stadt Naumburg (Saale), welches einen Wiedererkennungswert für die Stadt und Region generiert sowie die Einzigartigkeit von Naumburg als Alleinstellungsmerkmal herausarbeitet. Mit der Eintragung des Naumburger Doms St. Peter und Paul in der UNESCO-Welterbeliste im Jahr 2018 steigerte sich diese Notwendigkeit nochmals erheblich. Es bestand also ein hoher Handlungsbedarf, um das gute überregionale Netz von Ausschilderungen zu vervollständigen, zu vereinheitlichen und dieses mit neuen, modernen Informationsangeboten zu ergänzen bzw. zu verbinden. Um diese dringend notwendige neue Strategie für die Gesamtstadt erarbeiten zu können, wurde im Jahr 2020 ein Antrag auf Förderung für ein neues Leit- und Informationssystem der Stadt Naumburg (Saale) bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur - Infrastrukturförderung“ gestellt. Der Antrag wurde mit Bescheid vom 03.05.2021 bewilligt. Leider hat sich der Beginn des Projekts aus personellen Gründen und Strukturänderungen in der Stadtverwaltung etwas verzögert. Das Projekt konnte dennoch erfolgreich zum 31.08.2024 abgeschlossen werden.

Aufgabenstellung:

Für die Erarbeitung des touristischen Leit- und Informationssystems mit neuem Corporate-Design wurde das Büro „atelier stefan issig“ im Zuge einer Ausschreibung beauftragt. Das Konzept zur Etablierung eines neuen LIS sollte mehrere Ebenen beinhalten, dazu gehört die Konzeption eines neuen Corporate-Designs, das Layout bzw. die Gestaltung von möglichen Produkten (z. B. Schilderbaum), die Entwicklung von Ideen zur Integration von multimedialen bzw. integrativen Informationsangeboten sowie die Planung von einzelnen definierten Wegen und Stadteingängen. Bei allen konzeptionellen Ideen war stets der Status der Naumburger Innenstadt als Pufferzone der Weltkulturerbestätte und die damit einhergehenden denkmalpflegerischen Ansprüche zu berücksichtigen. Neben der Kernstadt gilt es den Ortsteil Bad Kösen, den Blütengrund sowie Ortseingänge als Vertiefungsbereiche zu beleuchten.

Folgende Kernaufgaben wurden für den Auftragnehmer definiert:

- Bestandsanalyse der aktuellen Situation, insbesondere in Hinblick auf die Vertiefungsbereiche,
- Entwicklung eines Corporate-Designs, welches auch auf andere Medien übertragen werden kann,
- Entwicklung von mindestens drei Produktvorschlägen (Schilderbaum, Info-Steile etc.) mit einer jeweils detaillierten Beschreibung und Kostenschätzung,
- Betrachtung von zwei Wegeverbindungen (Bad Kösen und Blütengrund) in Bezug auf die Etablierung neuer Produkte des LIS,
- Erarbeitung eines detaillierten Konzepts für die Wegeverbindung Bahnhof und Marktplatz,
- Erarbeitung eines Konzeptes für Ortseingänge,

Projektchronik:

In einem ersten Schritt erfolgte eine Bestandsanalyse und Bewertung der bestehenden Be- und Ausschreibungen im Untersuchungsgebiet. Darauf aufbauend wurde das Corporate-Design entworfen, welches sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit externen Akteuren (Vereinigte Domstifter, Arbeitsforum Inklusion) abgestimmt wurde. Anschließend konnten die Produkte entworfen und gestaltet sowie für die drei Wegeverbindungen konzipiert werden. Das Projekt konnte im Juli erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Überblick über den gesamten Projektablauf kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

| | |
|-----------------------|--|
| 09.11.2023 | Auftaktermin und erste Ortsbesichtigung |
| 17.11.2023 | Ortsbesichtigung Bad Kösen, Blütengrund, Ortseingänge |
| Nov / Dez 2023 | Fertigstellung Bestandsanalyse |
| 26.01.2024 | Vorstellung Entwurfsvarianten Corporate-Design (Arbeitsebene) |
| 05.03.2024 | Vorstellung des neuen Corporate-Designs bei dem Verwaltungsvorstand |
| Jan / Feb / März 2024 | Erarbeitung Corporate-Design |
| 21.03.2024 | Vorstellung des LIS bei den Vereinigten Domstiftern |
| 10.05.2024 | Abstimmungstermin bezüglich Schriftproben |
| Mär / Apr / Mai 2024 | Erstellung Konzept Wegeverbindungen und Produktvorschläge |
| 13.06.2024 | Vorstellung Corporate-Design und LIS für das Sachgebiet Organisation und der Gleichstellungsbeauftragten |
| 04.07.2024 | Vorstellung des LIS im Arbeitsforum Inklusion |
| Jun / Jul 2024 | Fertigstellung Produkte und LIS |

Ergebnisse:

Neues Corporate-Design:

Für das neue Corporate-Design der Stadt wurde ein modernes, sehr prägnantes Logo entwickelt. Es enthält kurz und knapp den weißen Schriftzug Naumburg Saale, welcher durch ein orangenes Quadrat umschlossen wird. Der Schriftzug enthält eine einzigartige Ausformung des Buchstaben „M“, welche sich aus den Rundbögen, die sich als architektonisches Element an zahlreichen Gebäuden in der historischen Altstadt finden lassen, herleitet. Der Marktplatz mit seinen Bögen der Stadthäuser, der Dom mit den romanischen und gotischen Fenstern – eine Art grafische DNA der Stadt Naumburg (Saale), die ihre Einzigartigkeit als Alleinstellungsmerkmal in dem neuen Design nun wiederfindet.

Das warme Orange-Rot wurde von der Farbe des Dom-Daches abgeleitet und ist insbesondere für den prägnanten, das Image der Stadt prägenden, Tourismus angedacht. Darüber hinaus wurde das Dombach-Türkis für ein farblich abgegrenztes und eigenständiges Wegeleitsystem für Radfahrer entwickelt. Für die Verwaltung hingegen wurde auf ein heraldisch geprägtes Rot, abgeleitet aus dem Stadtwappen, zurückgegriffen. Für Bad Kösen wird das Farbspektrum erweitert, da hier ein in blau angelegtes Stelensystem schon eingeführt ist. Im Sinne der Bäderkultur kommt ein helles blau, passend zu den beiden Naumburg-Farben zur Anwendung.

Das Logo insgesamt ist sehr schlicht und reduziert – es finden sich keine schwungvollen und detailreichen Gestaltungselemente – was den Wiedererkennungswert der Stadt spürbar erhöht und ihr ein Alleinstellungsmerkmal verleiht. Ein Markencharakter wird geschaffen.

Produkte des Leit- und Informationssystems:

1. Schmuckstelen und Schilderbäume

Zu dem neuen LIS gehören auch weiterhin klassische Schilderbäume, allerdings in einer deutlich moderneren Optik mit hochwertigen und langlebigen Materialien. Es handelt sich um eine 3,60 m hohe Schmuckstele, die es auch in einer kleineren Variante gibt (2,40 m). Beide Varianten können auf vier Seiten, umlaufend um die ganze Stele, mit Informationen bestückt werden. Von daher fungieren sie ähnlich wie ein Schilderbaum.

Diese Stelen können an ausgewählten bedeutenden touristischen Highlights positioniert werden, um sogleich entsprechende Informationen für den Gast bereitzustellen. Diese können in unterschiedlichen Formaten aufbereitet werden. Texte, Bilder, Karten sowie digitale Informationen, die über einen QR-Code abgerufen werden können, können vielschichtig und interessant die notwendigen Informationen vermitteln.

Die Stelen bestehen dabei aus bedruckbaren Modulen aus Aluminiumblech. Sie sind folglich auch leicht auszutauschen, falls sich Informationen ändern sollten bzw. Beschädigungen auftreten.

Bei den klassischen Schilderbäumen handelt es sich um Quadratrohrpfosten aus Edelstahl, die mit einer unterschiedlichen Anzahl an Schilderfahnen ausgestattet werden können. Ganz oben wird jeweils eine Fahne das neue Logo der Stadt beinhalten. Aufgrund der neuen farblichen Gestaltung in Orange, fällt es sofort auf und hebt sich deutlich von den bestehenden dunkelroten Schildern mit weißer Schrift ab. Auch die quadratische Form der Schilderfahnen erzeugt einen einprägsamen Wiedererkennungseffekt.

2. Sitzwürfel

Für eine intuitive Bewegung im öffentlichen Raum sind darüber hinaus Sitzwürfel vorgesehen. Es handelt sich hierbei um quadratische Sitzwürfel aus Muschelkalk oder Beton, die mit verschiedenen Motiven bedruckt werden können. Diese Objekte helfen bei der Orientierung

im Stadtraum an Stellen, wo ggf. keine anderen Elemente des LIS platziert werden können bzw. wo eine gewisse Aufenthaltsqualität als Ort zum Verweilen geschaffen werden kann. Daher bieten sich diese Würfel ideal für Themenwege an. Sie können hierfür mit QR-Codes ausgestattet werden, die Geschichten und ähnliches erzählen bzw. Wissen vermitteln können.

3. Digitale Monitorstele

Als neues Element für eine digitale Informationsvermittlung wurde eine digitale Monitorstele konzipiert. Diese ist knapp über 2 Meter groß, fest im Boden verankert und verfügt über eine digitale Anzeigetafel. Auf der können sich Besucher per Touchscreen durch das Informationsangebot bewegen. Hier können Karten, Drohnenflüge, Filmsequenzen, Bilderstrecken und zahlreiche weitere Angebote dargestellt werden. Die Informationen können dabei über das städtische Angebot hinausgehen und insbesondere auf überregionale touristische Highlights oder Veranstaltungen hinweisen.

Mit diesem Angebot können sich Gäste erstmalig in Naumburg digital im öffentlichen Raum über touristische Angebote informieren. Neue Nutzergruppen können dadurch, z.B. durch mehrsprachige Informationen, erschlossen werden. Außerdem ist gewährleistet, dass sich der Gast auch außerhalb der Öffnungszeiten der Touristinformation über das touristische Angebot informieren kann.

4. Litfaßsäulen

Im Zuge der Bestandsanalyse sind während der Ortsbesichtigungen die zahlreichen Litfaßsäulen innerhalb der Stadt ins Auge gefallen. Da diese sich auch in der Regel an strategisch wichtigen Stellen für ein touristisches LIS befinden, entstand die Idee, diese in das neue System zu integrieren und als Kulturschatz neu zu erfinden.

Sie sollen durch eine moderne und auffällige Gestaltung Aufmerksamkeit erregen und als Bestandteil einer Wegeführung fungieren. In Hinblick auf das 1000-jährige Jubiläum der Stadt im Jahr 2028 könnten sie bspw. mit einer Edition „Höchstpersönlich“ bedeutende Persönlichkeiten der Stadt präsentieren. Die Litfaßsäulen werden dafür umlaufend mit gestalterisch aufbereiteten Drucken als Werbemedium genutzt.

5. Ortseingänge

Für die Außenwirkung der Stadt ebenso relevant ist die Gestaltung der Ortseingänge. Diese sind aktuell wenig einladend und teilweise von Werbeschildern dominiert, sodass die Wahrnehmung dieser Bereiche für Besucher das eigentliche Ziel, die Gäste willkommen zu heißen, weit verfehlt. Folgende Stadteinganganlagen wurden betrachtet: Weißenfelser Straße, Hallesche Straße, Jenaer Straße und Köseener Straße. Um eine Vereinheitlichung und gestalterische Aufwertung dieser Bereiche vornehmen zu können, soll jeweils ein Bannersystem installiert werden.

Dieses besteht aus vier leicht versetzbaren Trägern, die es ermöglichen Informationen spannend und gleichzeitig elegant zu vermitteln. Die reine Information wird durch das Design aufgewertet und funktioniert als attraktive Ortsbegrüßungsanlage. Die Banner können je nach Belieben neu bedruckt und ausgetauscht werden.

Ausblick:

Das neue Corporate-Design soll in einem ersten Schritt im Bereich Stadtmarketing, insbesondere für Printmedien und digitale Angebote, eingeführt werden. Das Design soll mittelfristig auch auf andere Bereiche der Stadtverwaltung übertragen werden. Hierzu ist im Sinne eines neuen Erscheinungsbildes bis zur 1000-Jahr-Feier ein entsprechender Prozess einzuleiten.

Im Zuge des vergebenen Auftrags für die Erarbeitung des neuen touristischen Leit- und Informationssystems wurde für die Wegeverbindung vom Bahnhof über den Domplatz bis hin zum Markt ein detailliertes Konzept zur Einführung des neuen LIS erstellt. Es wurde intensiv geprüft, an welchen Stellen welche Produkte des LIS notwendig sind, um den Besuchern ein intuitives Bewegen im öffentlichen Raum auf diesem Weg zu ermöglichen. In ähnlicher Weise wurde auch die Wegeverbindung vom Marktplatz zum Blütengrund sowie im Ortsteil Bad Kösen vom Bahnhof zum Saaleradweg betrachtet. Für alle drei Wegeverbindungen liegen darüber hinaus entsprechende Kostenschätzungen vor.

Ziel ist es, diese drei Wegeverbindungen bis zur 1000-Jahr-Feier in 2028 baulich zu realisieren. Aufgrund der Konzeption ist es sehr gut möglich, dieses Projekt in Bauabschnitte zu gliedern und abschnittsweise umzusetzen. Die Stadtverwaltung hat für die Weiterführung des Projekts Kosten in Höhe von 503.403,16 Euro kalkuliert. Für die Realisierung müsste zeitnah ein Förderantrag im Programm GRW – Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt oder einem ähnlichen Programm gestellt werden. Hierfür wird eine Förderquote von 90 % anvisiert.

Armin Müller
Oberbürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Bestandssituation
Anlage 2: neues Design